

GEK Jeetze/Dumme

Informationsveranstaltung für Flächennutzer und Flächeneigentümer

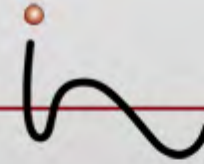
02.02.12, Jeggeleben

(38 Teilnehmer)

1. Inhalt und Umsetzung der EU-WRRL in Sachsen-Anhalt (F. Gohr, LHW)
2. Gewässerentwicklungskonzept Jeetze/Dumme (N. Wernike, IHU-Stendal)
3. Diskussionsrunde:

Flächeneigentümer und Nutzer	LHW, Planungsbüro, UHV, UWB
Wie gehen andere Bundesländer und EU-Länder bei der Umsetzung der WRRL vor?	In ähnlicher Form wie ST, mit GEK's und der Bildung von Kooperativen.
Wie wird die weitere Beteiligung der Flächennutzer aussehen?	Laut WRRL soll die Akzeptanz der Maßnahmen erreicht werden. Die fachlich fundierten Maßnahmevorschläge werden zur Diskussion gestellt, Anregungen eingearbeitet → Lösungsfindung.
Wer bezahlt die Mehrkosten bei erhöhtem Unterhaltungsaufwand?	Die Maßnahmen werden hinsichtlich des Unterhaltungsaufwands geprüft. Natürliche Gewässer haben sehr geringen Unterhaltungsaufwand, an anderer Stelle entstehen evtl. Mehrkosten.
Wer zahlt die Maßnahmen? Wer zahlt die Mehrkosten für die Bewirtschaftung?	Die Maßnahmen werden zu 100% gefördert (ELER-Mittel), Landkäufe sind möglich. Wirtschaftliche Einbußen werden damit nicht ausgeglichen.
Die Abstimmung der Maßnahmen mit den Flächeneigentümern und Nutzern, da Wasser ein Ertragsfaktor in der Landwirtschaft ist. Die Maßnahmen müssen mit anderen EU-Programmen und Gesetzen abgestimmt werden (Bodenschutz, Tierschutz). Aufgrund der Komplexität der Verhältnisse sollten weitere Veranstaltungen dieser Art stattfinden.	
Hinweis auf die Problematik der Versiegelung. Sind Entsiegelungsmaßnahmen vorgesehen, um das Wasser am Standort zu halten?	Im Rahmen des GEK's werden auch Maßnahmen der Wasserrückhaltung betrachtet.
Die Maßnahmen können Folgen auf die Dränagen haben mit erheblichen Folgekosten.	Die Funktionsfähigkeit der Dränagen wird bei der Planung der Maßnahmen berücksichtigt.
Werden Staurechte berücksichtigt?	Ja. Neue Staurechte werden nur mit Gewährleistung der ökologischen Durchgängigkeit erteilt. (UWB)

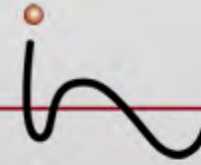
Wird es ein Agrar-Umweltprogramm in ST geben, so dass Geld in die Landwirtschaft zurückfließt?	Keine Informationen vorhanden.
Sind Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen als Geldquelle für die Umsetzung von Maßnahmen im Sinne der WRRL möglich.	Ja.
Andere Umweltagrarmaßnahmen werden gefördert, Bsp. Stickstoff/Grundwasserprogramm Milde/Biese.	



Gewässerentwicklungskonzept Jeetze/Dumme

Informationsveranstaltung
für Flächennutzer und Flächeneigentümer

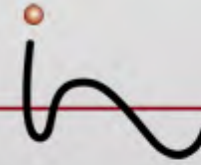




Gliederung

1. Vorstellung linearer und punktueller
Maßnahmeentwürfe
2. Diskussion
3. Weitere Verfahrensweise





Projektablaufplan GEK Jeetze/Dumme

November 2011 bis Januar 2012:

- Datenübernahme, Datenaufbereitung, Gewässerbegehungen

Januar bis Februar 2012:

- Behördenbeteiligung,
- Informationsveranstaltung für Flächenbewirtschafter und –eigentümer

Februar bis März 2012:

- Erarbeitung von Maßnahmevorschlägen

April bis Juni:

- Fachliche Auswahl von 20 primären Maßnahmen und Erstellung von Maßnahmenskizzen

Juli bis September 2012:

- Überarbeitung und Fertigstellung der primären Maßnahmeskizzen

September 2012:

- Fertigstellung des Entwurfs, Prüfung durch AG, schriftliche Stellungnahmen

November 2012:

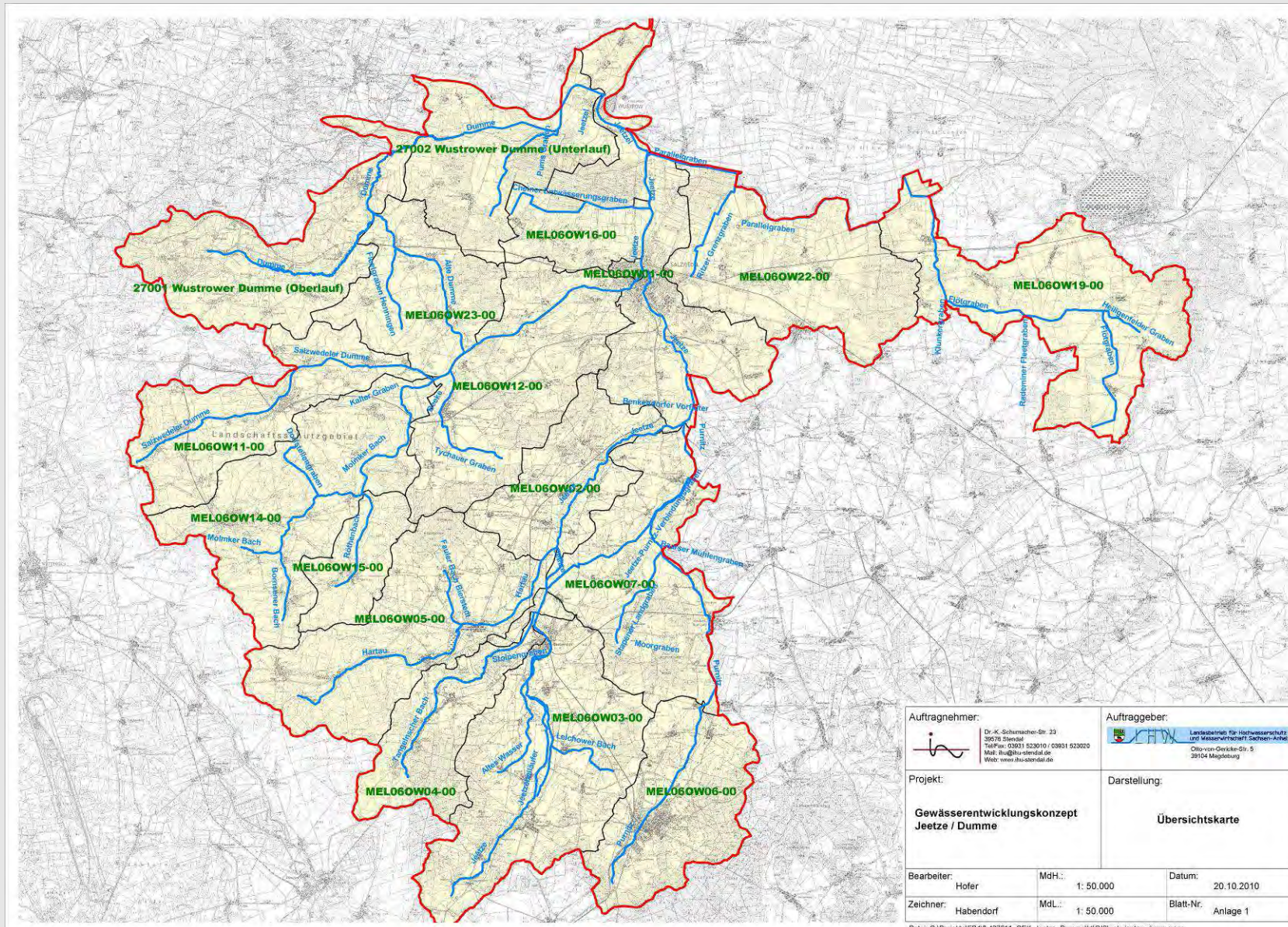
- Fertigstellung des GEK's

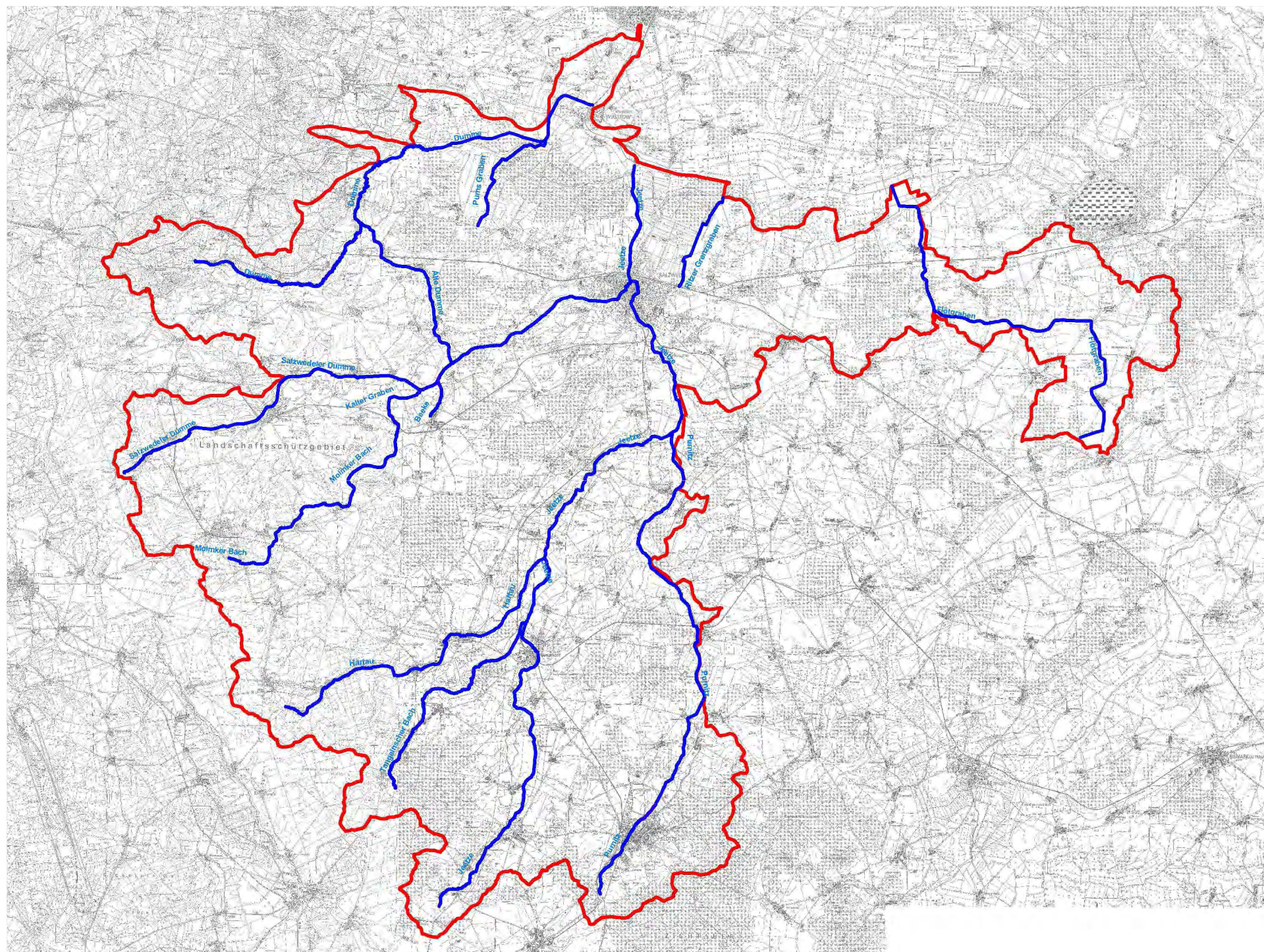
Anfang 2013:

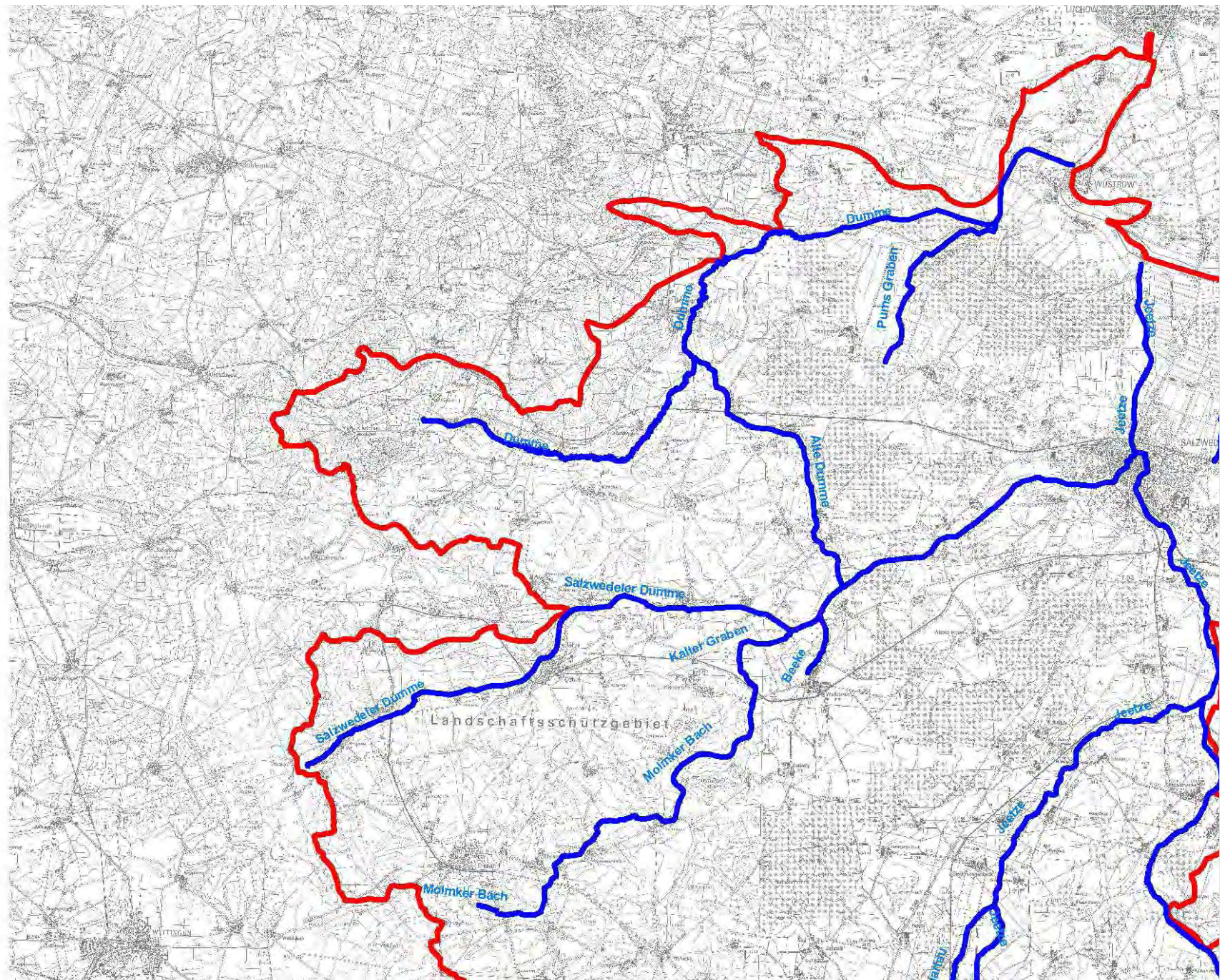
- Vorstellung der GEK-Ergebnisse vor der Öffentlichkeit und Flächennutzern

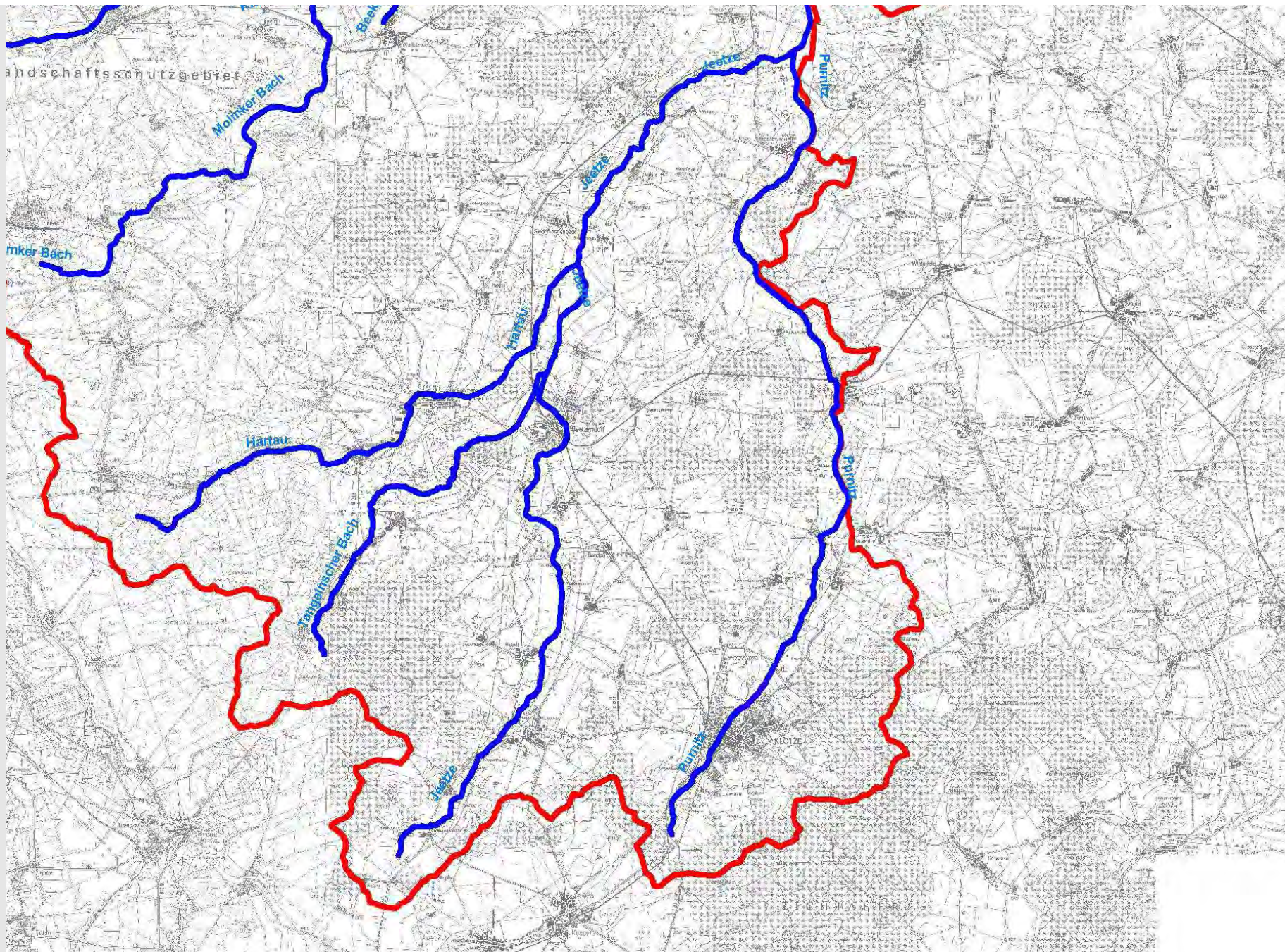


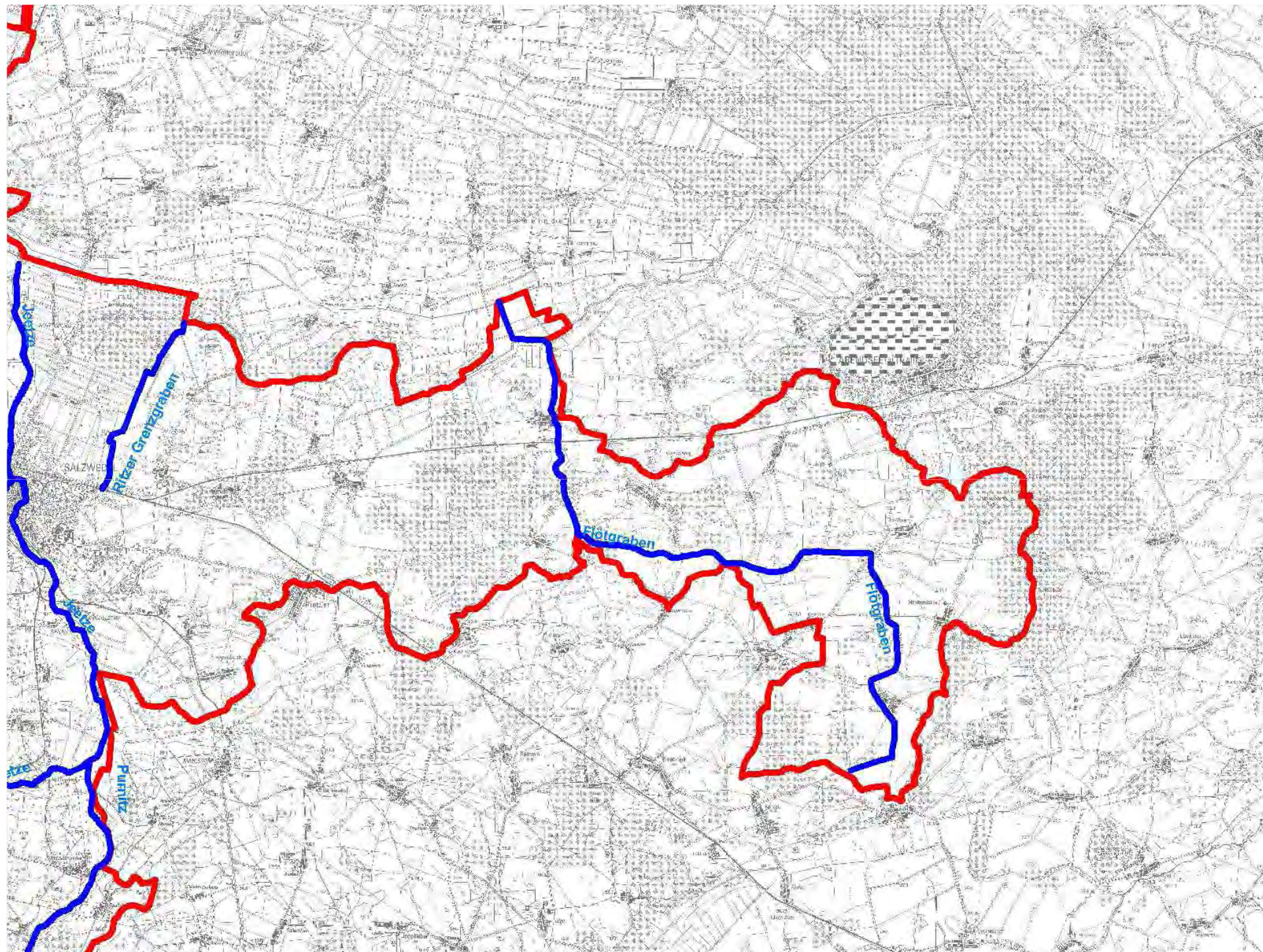
1. Projektgebiet

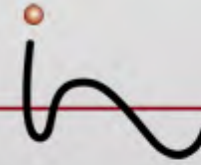








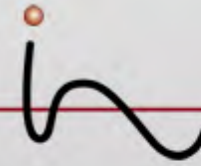




Gewässer, die im GEK bearbeitet werden

Alte Dumme	9.074 m
Beeke	1.865 m
Dumme	12.846 m
Dumme (Pums Graben)	5.887 m
Flötgraben	20.778 m
Hartau	17.012 m
Jeetze (OW 01)	14.450 m
Jeetze (OW 02)	13.158 m
Jeetze (OW 03)	16.987 m
Kalter Graben	3.629 m
Molmker Bach	12.605 m
Purnitz (OW 06)	9.722 m
Purnitz (OW 07)	15.993 m
Ritzer Grenzgraben	5.403 m
Salzwedeler Dumme (O W 11)	16.293 m
Salzwedeler Dumme (O W12)	11.956 m
Tangelnscher Bach	12.505 m





Gewässerentwicklungskonzepte

Grundlagen:

*Fließgewässerleitbild
Flussauenleitbild
(Referenzzustände)*

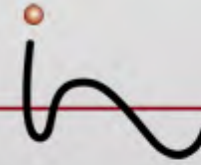
Defizite:

*Gewässerstruktur
Ökologische Durchgängigkeit
Abfluss- und Fließverhalten*

Entwicklungsziele:

*Wasserhaushalt
Gewässerstruktur
Ökologische Durchgängigkeit
Lebensräume, Flora und Fauna*





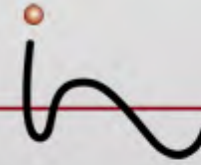
Datengrundlagen

- **Maßnahmeprogramm des Landes Sachsen-Anhalt**
- **Maßnahmeauswahl und Maßnahmeprogrammentwurf**
- **Konzeption zur Umsetzung der ökologischen Durchgängigkeit in den Fließgewässern in Sachsen-Anhalt-Ermittlung von Vorranggewässern**
- **Strukturkartierung entsprechend der LAWA-Methode**
- **Querbauwerke aus dem Informationssystem Wanderhindernisse**
- **Projekt Gewässermorphologische Entwicklungsfähigkeit und eigendynamische Gewässerentwicklung**
- **Ergebnisse eines Projektes zur Beurteilung des Natürlichkeitsgrades des Wasserhaushaltes der Oberflächenwasserkörper**
- **Historische Messtischblätter**
- **Fließgewässerprogramm Sachsen-Anhalt, Abschlussbericht**
- **Daten zu den biologischen Qualitätskomponenten**
- **Hochwasserschutzpläne**
- **Hydrologische Daten**
- **Unterhaltungsrahmenplan Jeetze**
- **Wanderfischprogramm Sachsen-Anhalt**



Fließgewässerstruktur - sechs Hauptparameter

Lauf- entwicklung	Längs- profil	Quer- profil	Sohlen- Struktur	Ufer- struktur	Gewässer- umfeld
▪ Laufform ▪ Längsbänke ▪ Seitenerosion ▪ Laufstrukturen	▪ Querbauwerke ▪ Querbänke ▪ Strömungsvar. ▪ Tiefenvarianz	▪ Profiltiefe ▪ Breitenvarianz ▪ Breitenerosion ▪ Durchlässe	▪ Sohlsubstrat ▪ Sohlsubstr.var. ▪ Sohlverbau ▪ Sohlstrukturen	▪ Uferbewuchs ▪ Uferverbau ▪ Uferstrukturen	▪ Flächen- nutzung ▪ Randstreifen ▪ Umfeld

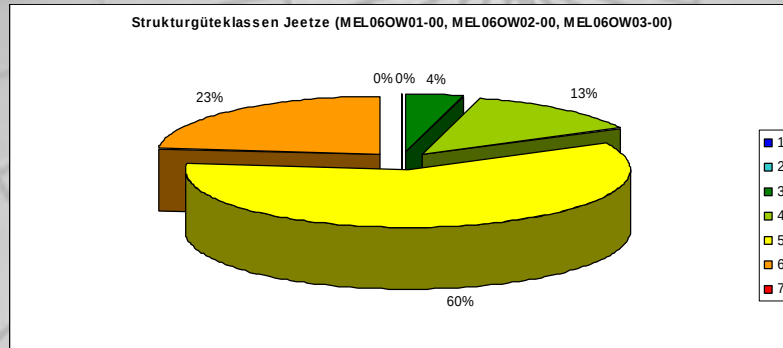


Strukturgüteklassen			Zustand nach WRRL		
1	unverändert				
2	gering verändert		1	sehr gut	
3	mäßig verändert		2	gut	
4	deutlich verändert		3	mäßig	
5	merklich verändert		4	unbefriedigend	
6	stark verändert				
7	sehr stark verändert		5	schlecht	

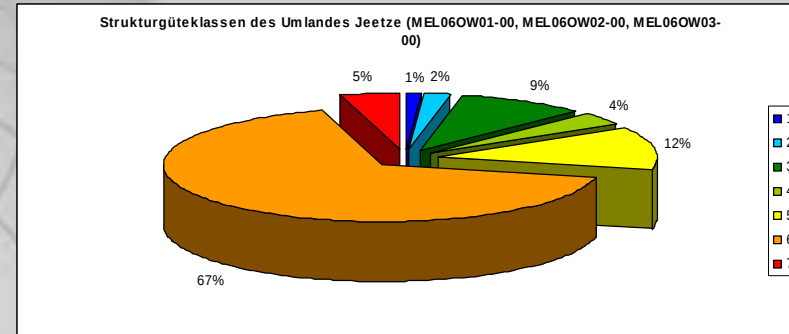




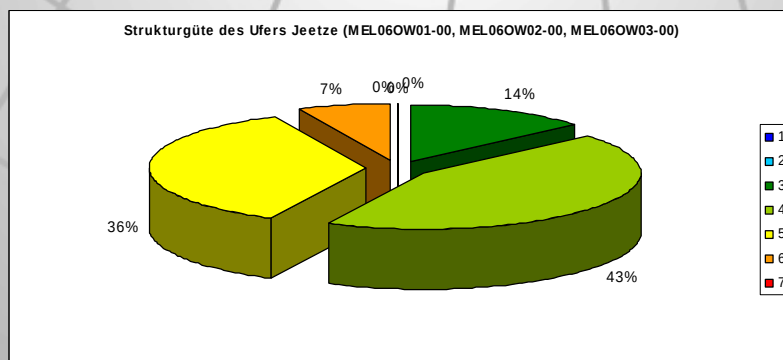
Strukturgüteklasse Jeetze



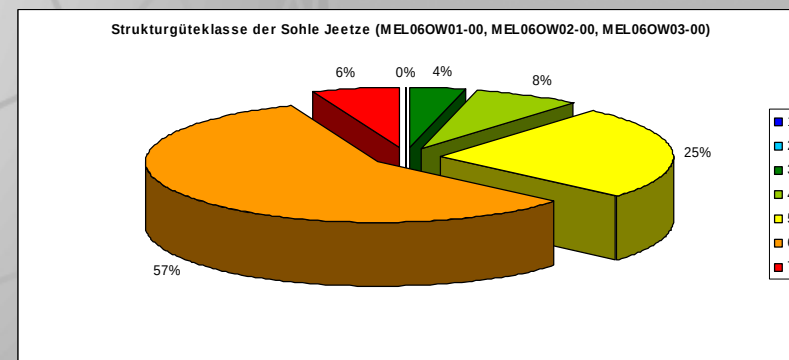
Gesamt



Umland



Ufer

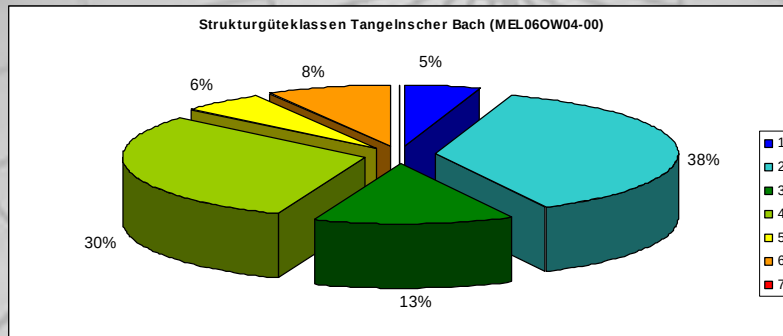


Sohle

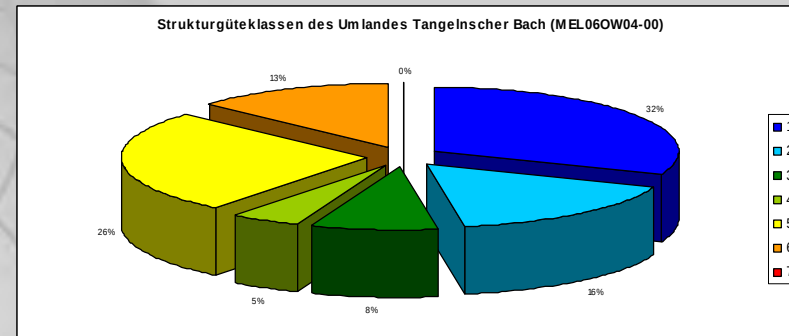




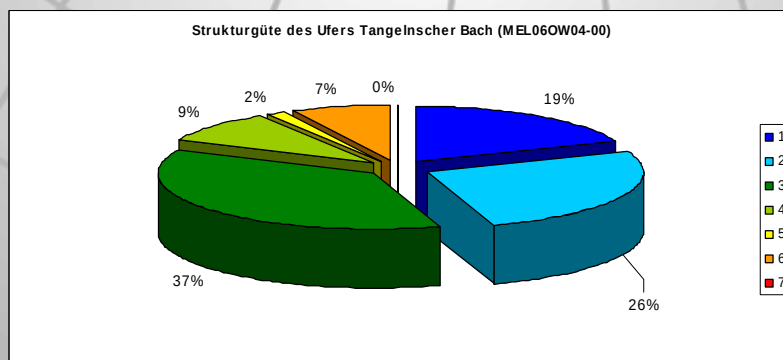
Strukturgüteklasse Tangelnscher Bach



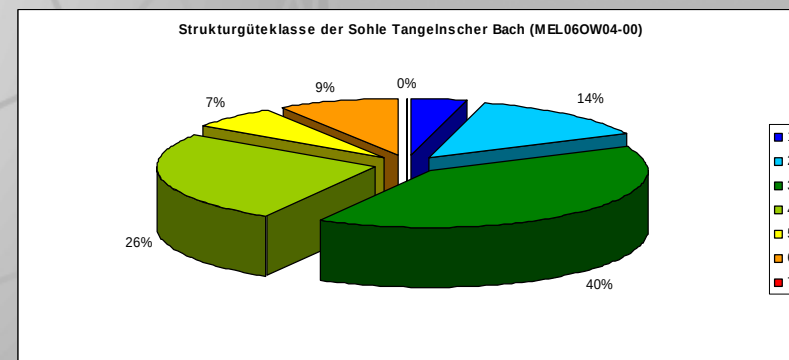
Gesamt



Umland



Ufer

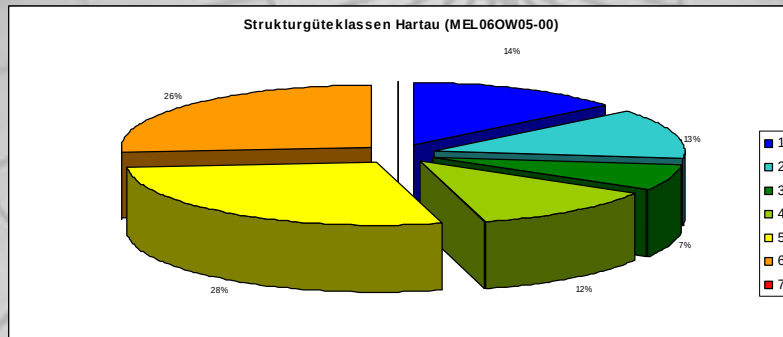


Sohle

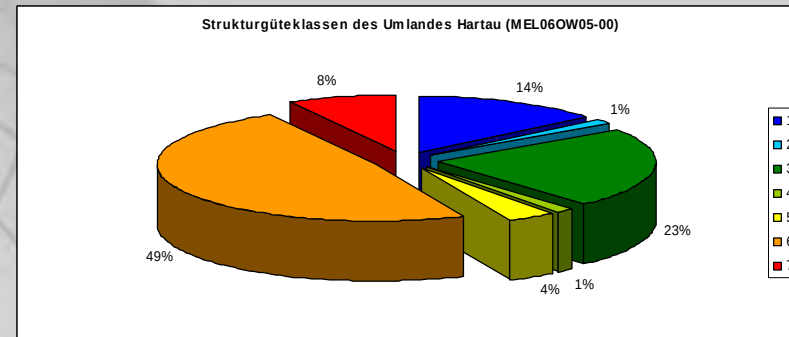




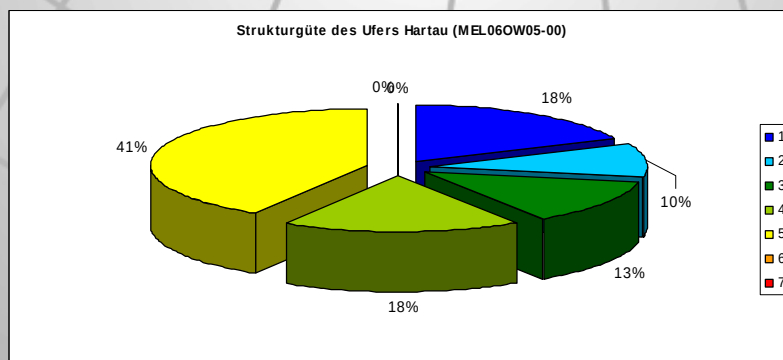
Strukturgüteklasse Hartau



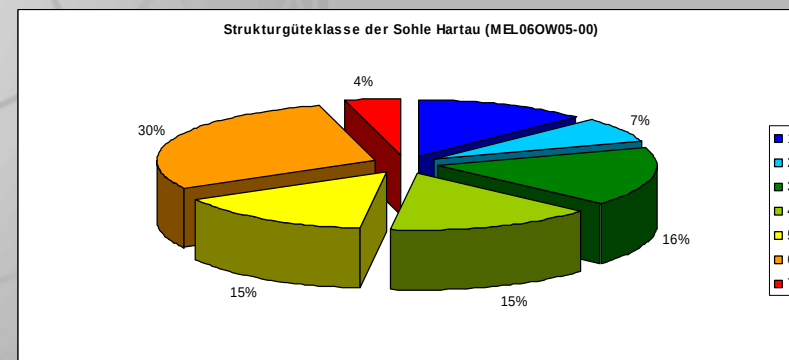
Gesamt



Umland



Ufer

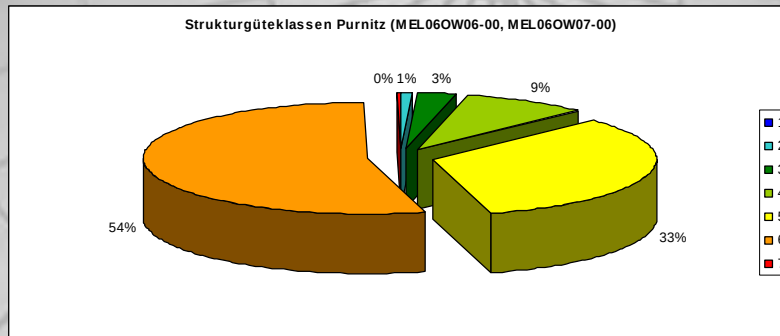


Sohle

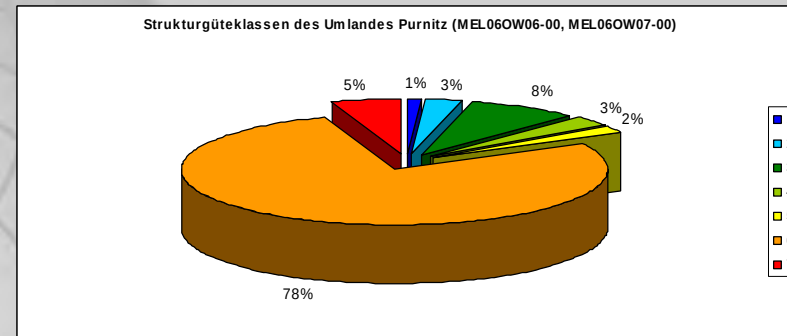




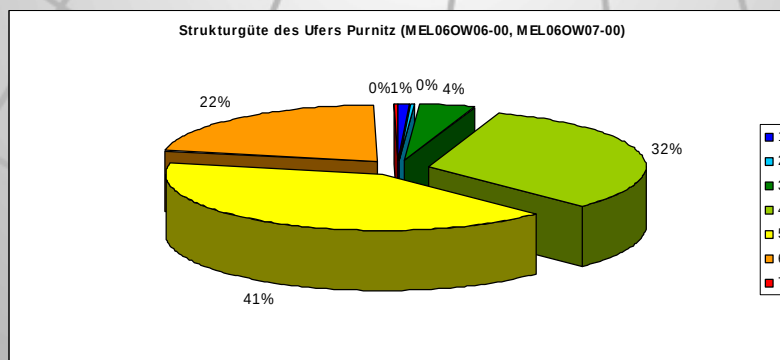
Strukturgüteklasse Purnitz



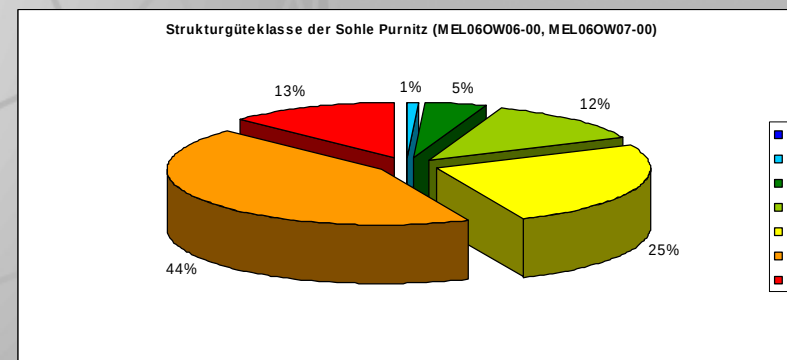
Gesamt



Umland



Ufer

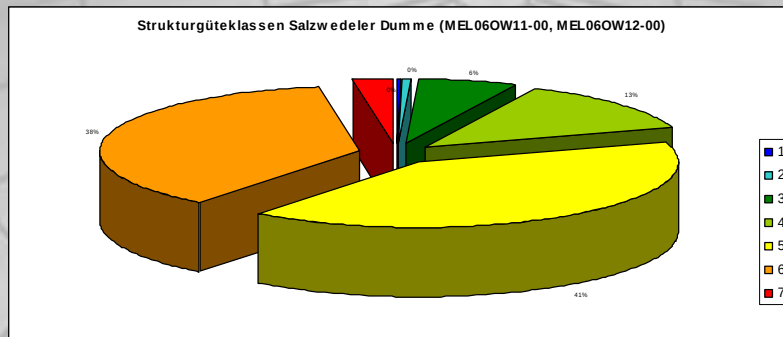


Sohle

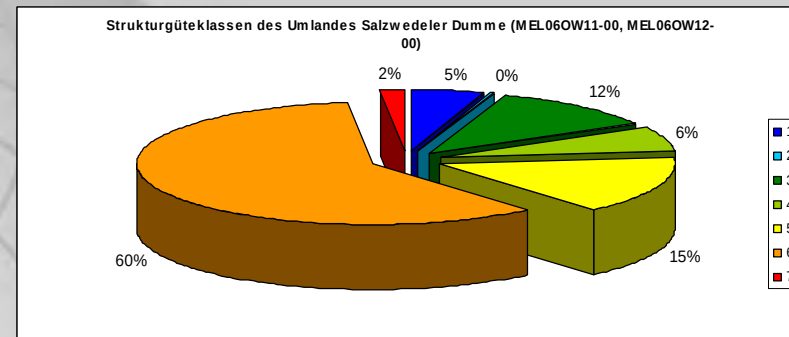




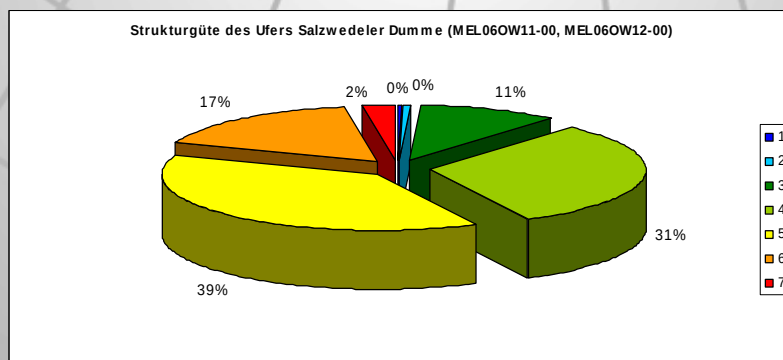
Strukturgüteklasse Salzwedeler Dumme



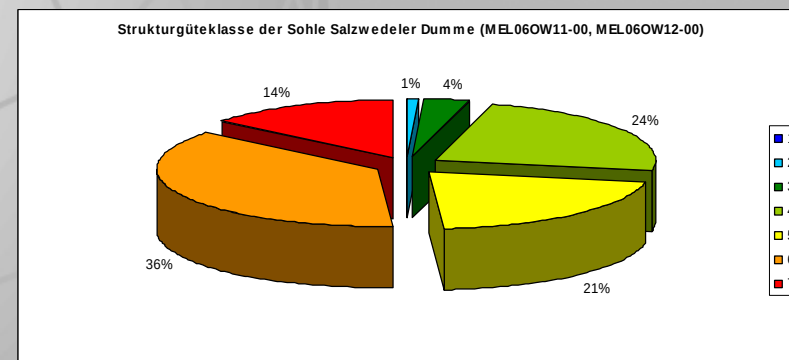
Gesamt



Umland



Ufer

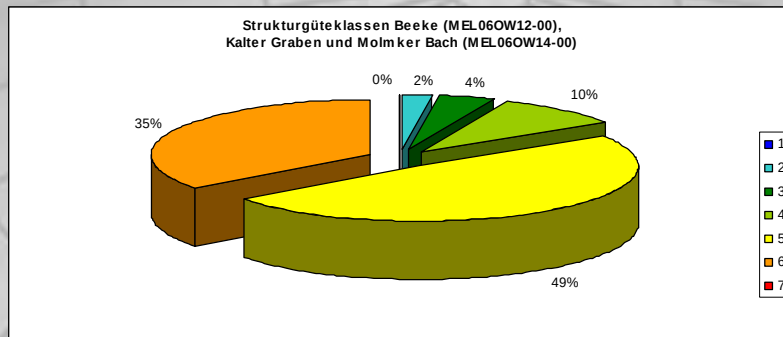


Sohle

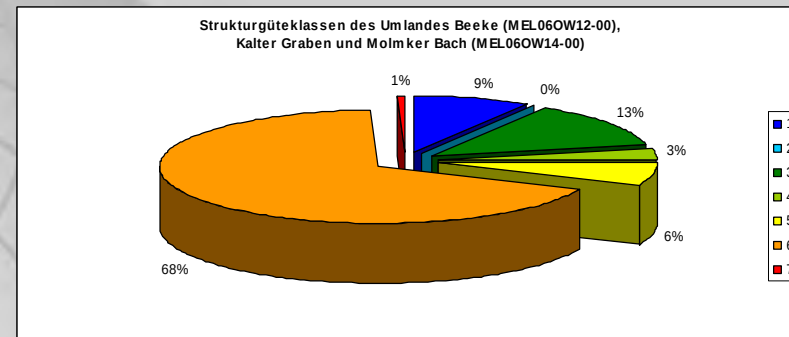




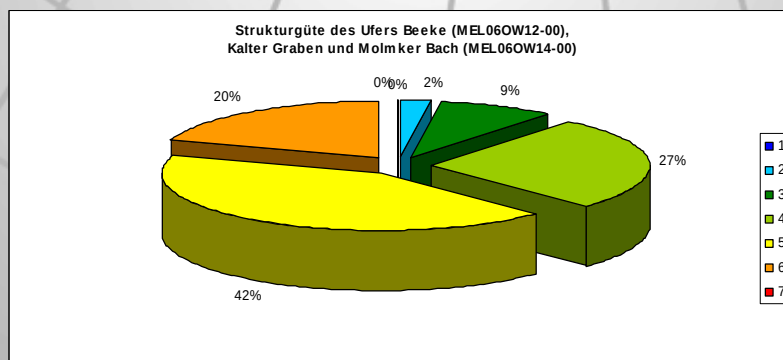
Strukturgüteklasse Beeke, Kalter Graben und Molmker Bach



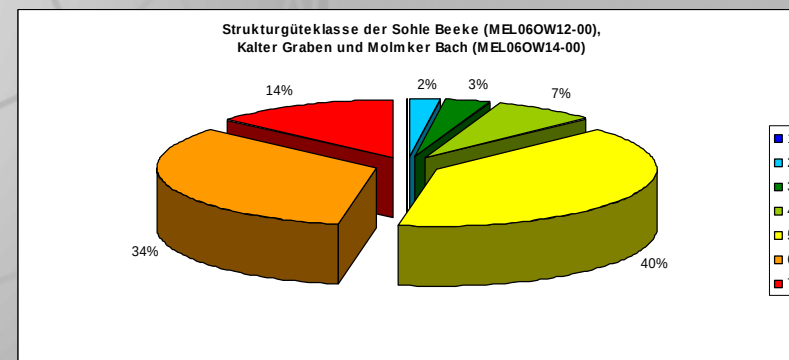
Gesamt



Umland



Ufer

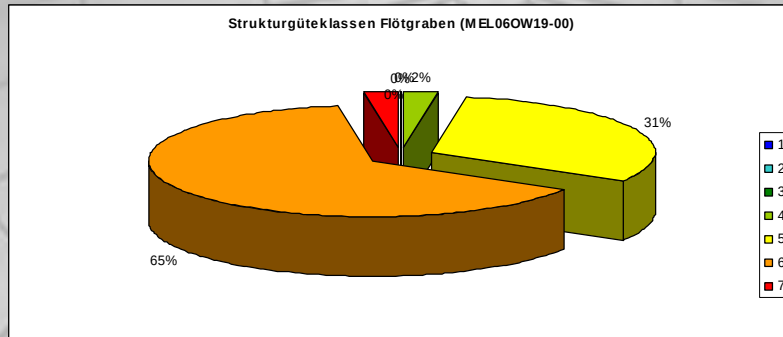


Sohle

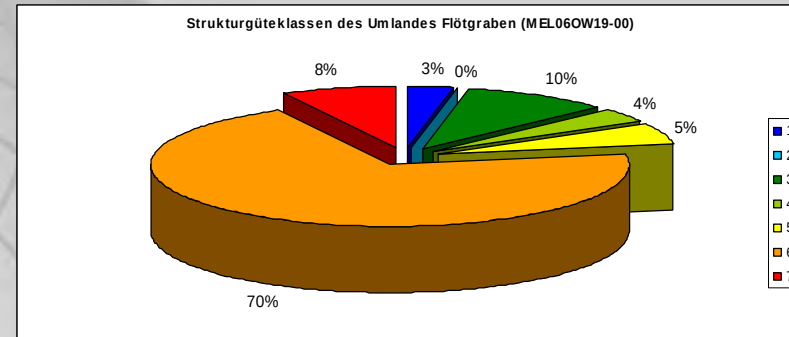




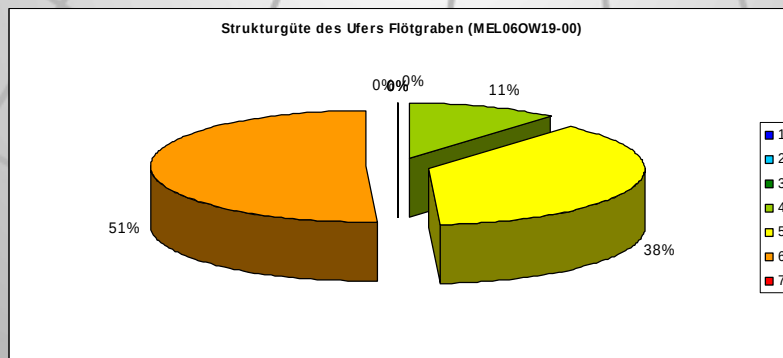
Strukturgüteklasse Flötgraben



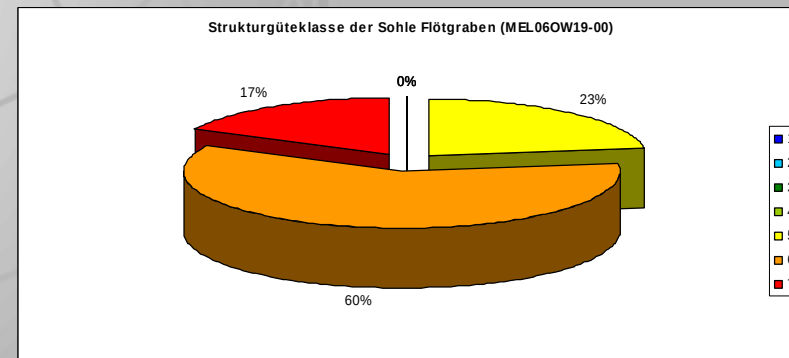
Gesamt



Umland



Ufer

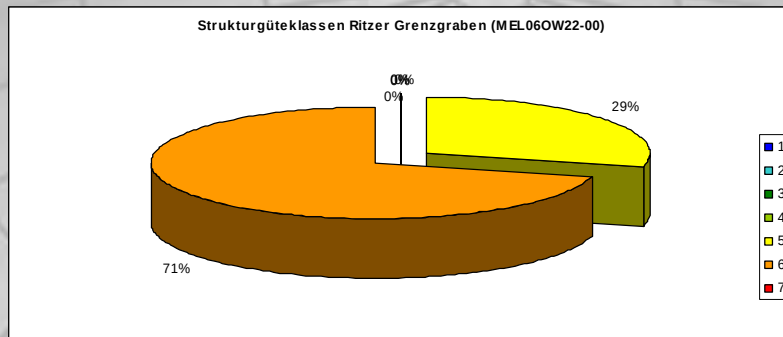


Sohle

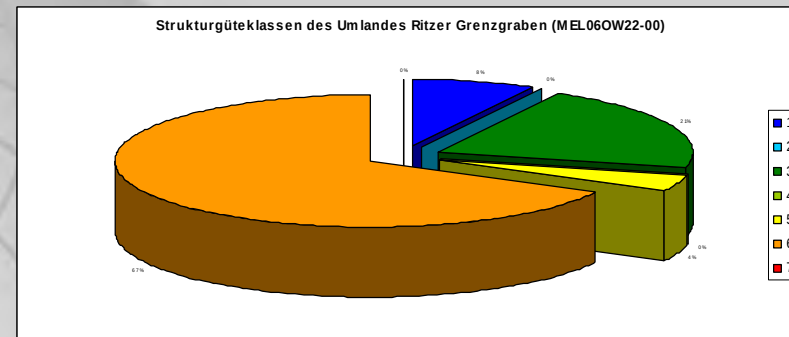




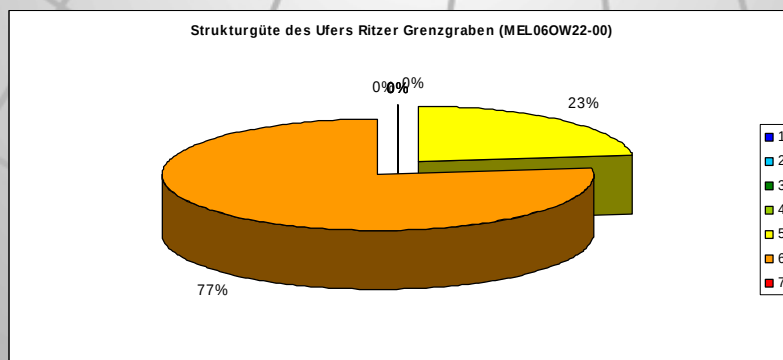
Strukturgüteklasse Ritzer Grenzgraben



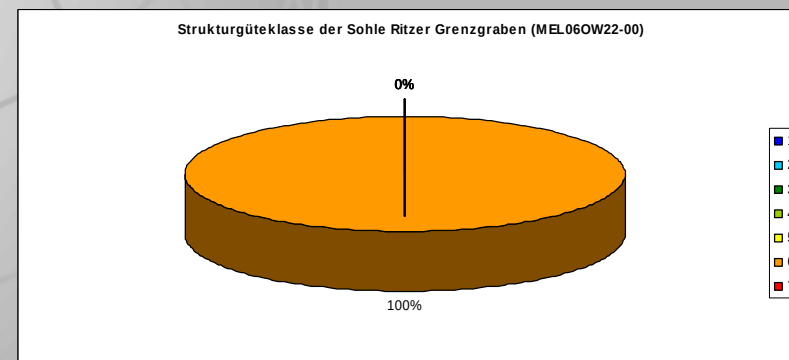
Gesamt



Umland



Ufer

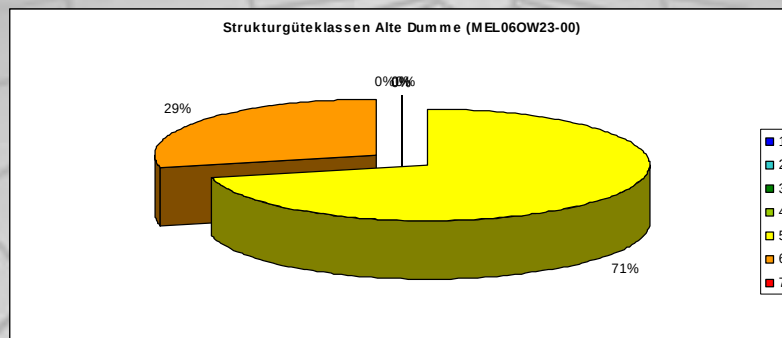


Sohle

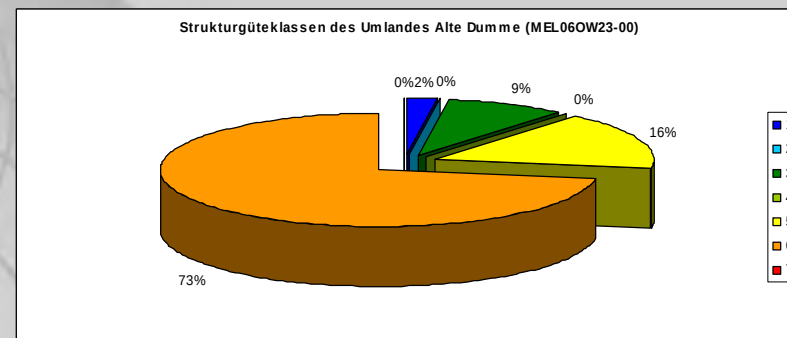




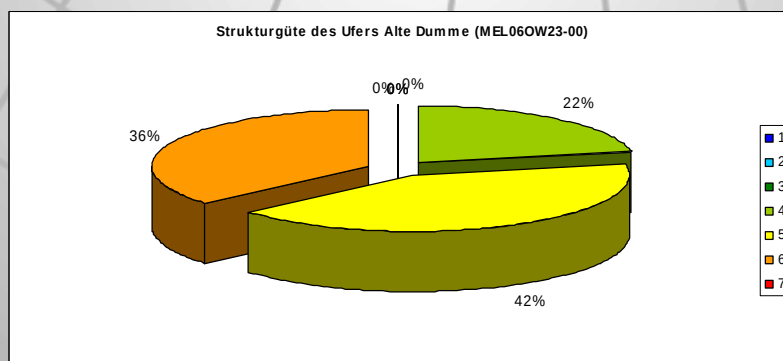
Strukturgüteklasse Alte Dumme



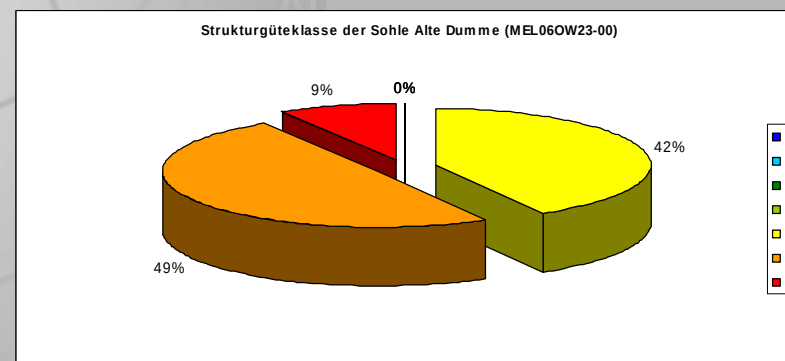
Gesamt



Umland



Ufer

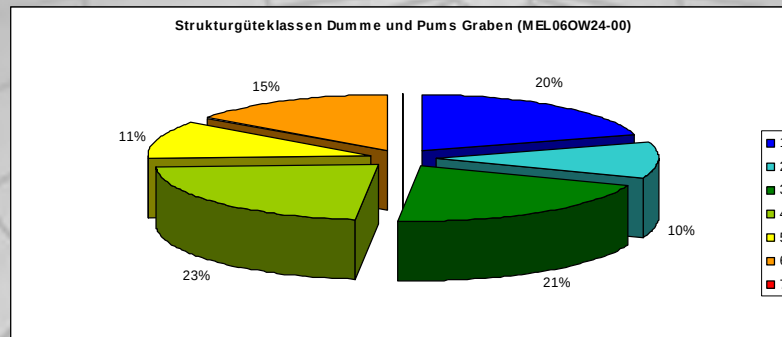


Sohle

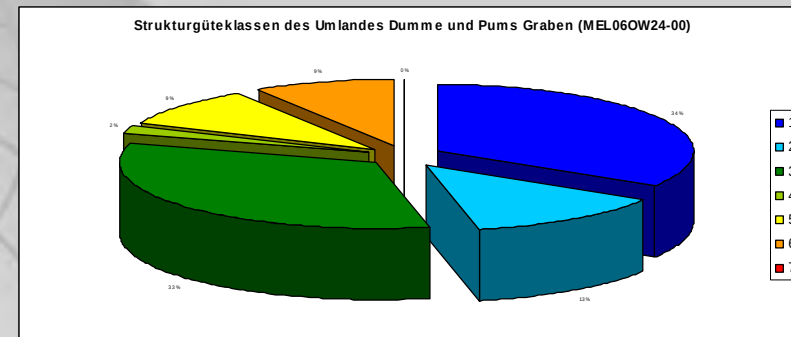




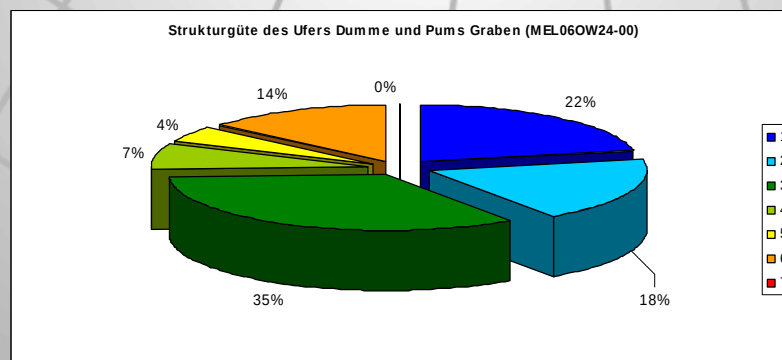
Strukturgüteklasse Dumme und Pumsgraben



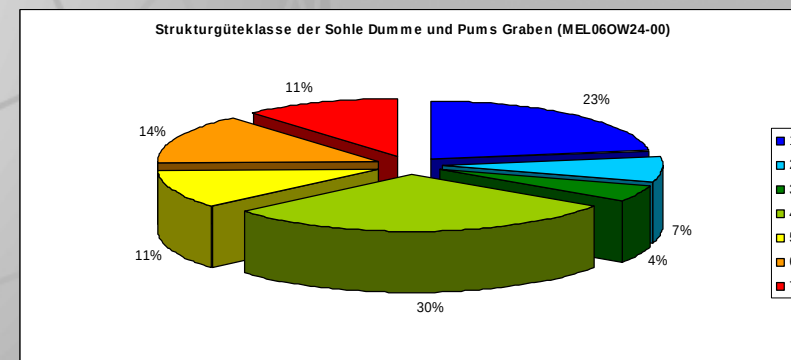
Gesamt



Umland



Ufer



Sohle





Maßnahmenplanung

1. Maßnahmen Wasserbewirtschaftung

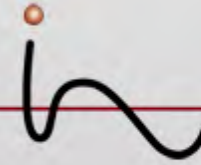
- Wasserentnahmen, Wassereinleitungen
- Wasserkraftanlagen, Wassermühlen

2. Hydromorphologische Maßnahmen

- Maßnahmekomplex I (punktuelle Maßnahme)
 - Maßnahmen zur ökologischen Durchgängigkeit (Rückbau von Wehranlagen bzw. Umbau zu Sohlgleiten)
 - geringer (kein) Flächenbedarf
 - Umsetzung kurz- bis mittelfristig
- Maßnahmekomplex II (lineare Maßnahmen)
 - strukturverbessernde Maßnahmen am und im Gewässer
 - Einbau von Störsteinen, Strömungslenkern, kiesigem Sohlsubstrat (Leichhabitat), Anbindung von Altarmen
 - in der Regel größerer Flächenbedarf
 - Umsetzung in mittelfristigen Zeiträumen
- Maßnahmekomplex III (Gewässerentwicklung)
 - Festlegung notwendiger Entwicklungskorridore für eine eigendynamische Entwicklung
 - Umsetzung nur in langfristigen Zeiträumen realistisch

3. Gewässerunterhaltung





Wassermühlen

Fragestellungen:

- Belange des Denkmalschutzes?*
- Werden die Mühlen noch betrieben?*
- Welche Wassermengen werden benötigt?*
- Liegt eine wasserrechtliche Erlaubnis vor?*

15 Mühlenstandorte mit eingeschränkter ökologischer Durchgängigkeit:

- *Tangelnscher Bach - Wassermühle Tangeln*
- *Salzwedeler Dumme – Wassermühle Langenapel*
- *Salzwedeler Dumme – Wassermühle Höddelsen*
- *Purnitz – Wassermühle Altensalzwedel*
- *Purnitz – Wassermühle Klein Apenburg (Bruchmühle Baars)*
- *Purnitz – Wassermühle Siedentramm*
- *Purnitz – Klötze*
- *Jeetze – Wassermühle Amt Dambeck*
- *Jeetze – Große Mühle*
- *Jeetze – Wassermühle Audorf*
- *Jeetze – Wassermühle Jeeben*
- *Jeetze - Hoppenmühle*
- *Hartau - Wassermühle Ahlum*
- *Dumme – Wassermühle Groß Grabenstedt*
- *Dumme – Barnebecker Wassermühle*



Wassermühle Siedentramm – Purnitz



Mühlengerinne (Wassermenge?)



Mögliches Umgehungsgerinne



Wehr Zuckerfabrik - Jeetze



**Maßnahmen zur
Herstellung der
ökologischen
Durchgängigkeit**

**- Rückbau von
Wehranlagen**



Jeetze Abschlagsbauwerk Beetzendorf



**Maßnahmen zur
Herstellung der
ökologischen
Durchgängigkeit**

- Prüfung der Nutzungsinteressen
- Variantenuntersuchung zur ökologischen Durchgängigkeit
- Umbau möglich, wenn Konsenz vorhanden



Hartau



Maßnahmen zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

- Prüfung der Nutzungsinteressen
- Variantenuntersuchung zur ökologischen Durchgängigkeit
- Umbau möglich, wenn Konsenz vorhanden



Hartau



Maßnahmen zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

- Prüfung der Nutzungsinteressen
- Variantenuntersuchung zur ökologischen Durchgängigkeit
- Umbau möglich, wenn Konsenz vorhanden





01.12.2011
JEETZE

Jeetze

Lineare Maßnahmen
-Strukturverbessende
Maßnahmen am und im
Gewässer



02.12.2011
JEETZE



Alte Dumme

Lineare Maßnahmen

-Strukturverbessende
Maßnahmen am und im
Gewässer





Beeke

Lineare Maßnahmen

- Strukturverbessende Maßnahmen am und im Gewässer
- Tiefen- und Breitenvarianz





Dumme

Lineare Maßnahmen

- Strukturverbessende Maßnahmen am und im Gewässer

- Beispiel: Laufentwicklung





Flötgraben

Lineare Maßnahmen

- Strukturverbessende Maßnahmen am und im Gewässer
- Abschnittsweise lückige Bepflanzung
- Schaffung von Trittsteinbiotopen zur Verbindung naturnaher Gewässerabschnitte





Molmker Bach

Lineare Maßnahmen

- Strukturverbessende Maßnahmen am und im Gewässer

- Beispiel für lückige Bepflanzung





Molmker Bach

Lineare Maßnahmen

- Strukturverbessende Maßnahmen am und im Gewässer
- Abschnittsweise lückige Bepflanzung
- Förderung eigendynamische Entwicklung





Molmker Bach

Lineare Maßnahmen

- Strukturverbessende Maßnahmen am und im Gewässer
- Beispiel: Förderung eigendynamische Entwicklung





Molmker Bach

Lineare Maßnahmen

- Strukturverbessende Maßnahmen am und im Gewässer

- Beispiel: Förderung eigendynamische Entwicklung





Molmker Bach

Lineare Maßnahmen

- Strukturverbessende Maßnahmen am und im Gewässer
- Beispiel: Förderung eigendynamische Entwicklung, Nutzung von Sukzessionsflächen





Purnitz

Lineare Maßnahmen

- Maßnahmen am Gewässer
- Ausweisung eines Gewässerschonstreifens





Purnitz

Lineare Maßnahmen

- Maßnahmen am Gewässer
- Ausweisung eines Gewässerschonstreifens





Purnitz

Gewässerunterhaltung

-Beispiel: Erhöhung der Breitenvarianz durch angepasste Unterhaltung





**Das Wasserhaushaltsgesetz verweist im § 39 „Gewässerunterhaltung“ in besonderem Maß auf die Bewirtschaftungsziele nach den §§ 27 bis 31. Diese Paragraphen wurden in die neueste Fassung des WHG aufgenommen, um den Vorgaben der EU-WRRL gerecht zu werden. Damit decken sich die fachlichen Anforderungen an ein Gewässerentwicklungskonzept mit den rechtlichen Grundsätzen für die Gewässerunterhaltung. Da durch die Gewässerunterhaltung der ökologische Zustand der Gewässer massiv beeinflusst wird, wurde so eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung der EU-WRRL geschaffen. Dies ist so auch in den Unterhaltungsplänen für die Pflege und Entwicklung der Gewässer zu berücksichtigen. Im Landeswassergesetz Sachsen-Anhalt (Ausgabe April 2006) nimmt im § 102 ebenso Bezug auf den Bewirtschaftungs- und Maßnahmenplan mit Ausrichtung auf die EU-WRRL:
.... Die Unterhaltung umfasst auch seine Pflege und Entwicklung. Sie muss sich an den Bewirtschaftungszielen der §§ 25a bis 25d des Wasserhaushaltsgesetzes ausrichten und darf die Erreichung dieser Ziele nicht gefährden. Sie muss den im Maßnahmenprogramm nach § 183 an die Gewässerunterhaltung gestellten Anforderungen entsprechen. Bei der Unterhaltung ist den Belangen des Naturhaushalts Rechnung zu tragen; Bild und Erholungswert der Gewässerlandschaft sind zu berücksichtigen.**

Somit gelten auch für die Gewässerunterhaltung besondere Verpflichtungen für die Pflege und Entwicklung der Fließgewässer, um den guten ökologischen Zustand zu erreichen.





Purnitz

Lineare Maßnahmen

Maßnahmen am Gewässer

-Ausweisung eines
Gewässerschonstreifens





Purnitz

Lineare Maßnahmen

Maßnahmen am Gewässer

-Beispiel für einseitige
Bepflanzung und
angepasste Unterhaltung





Purnitz

Lineare Maßnahmen

Maßnahmen am Gewässer

-Beispiel für größere
Hangneigung mit
Nährstoffeintrag





Maßnahmen zur
Herstellung der
ökologischen
Durchgängigkeit

- Rückbau Betonplatten
- Ersatz durch Sohlgleite

Salzwedeler Dumme





Punktuelle Maßnahme

Einbau von kiesigem
Sohlsubstrat
(Laichhabitat)

Salzwedeler Dumme





Beispiel für Strukturvielfalt

Salzwedeler Dumme





Beispiel für Strukturvielfalt
auch bei
landwirtschaftlicher
Nutzung

Salzwedeler Dumme





Beispiel für Strukturvielfalt
auch bei
landwirtschaftlicher
Nutzung

Salzwedeler Dumme



Beispiel für
Strukturentwicklung auch
bei landwirtschaftlicher
Nutzung
(Gewässerschonstreifen!)



Salzwedeler Dümme





Salzwedeler Dumme

Gewässerverlauf gerade und tief eingeschnitten

- Maßnahmen zur Strukturentwicklung notwendig
- Auf kürzeren Gewässerstrecken zur Schaffung von Trittsteinbiotopen





Gewässerverlauf gerade
und tief eingeschnitten

Maßnahmen zur
Strukturentwicklung

Rückbau der
Böschungssicherung
(Betongitterplatten)

Salzwedeler Dumme





Tangelnscher Bach

Beispiel für Strukturvielfalt

-Auch der Einbau von
Totholz trägt zur
Strukturentwicklung bei





Tangelscher Bach

Lineare Maßnahmen

- Förderung der eigendynamischen Entwicklung





Ökologische
Durchgängigkeit?

Tangelnscher Bach





Ökologische
Durchgängigkeit?

Tangelnscher Bach





Ausblick: Ergebnisse des GEK

Maßnahmeskizzen

- *Wasserbewirtschaftung / Abflusssteuerung*
- *Renaturierungs- und investive Maßnahmen*
 - Maßnahmenkomplex 1 – punktuelle Maßnahmen*
 - Maßnahmenkomplex 2 – lineare Maßnahmen*
 - Maßnahmenkomplex 3 – Maßnahmen im Entwicklungskorridor*
- *Gewässerunterhaltung*

Prioritäten, Rangfolge der Maßnahmen, Kostenschätzung

*GEK's sind Fachplanungen – Sie ersetzen kein
Rechts- oder Genehmigungsverfahren*





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

